

**Protokoll der Sitzung 3/2023 des Fachbereichsrates
Geschichts- und Kulturwissenschaften
der Justus-Liebig-Universität Gießen
am Mittwoch, 13.07.2023**

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr, Ende der Sitzung: 17:10

Seminargebäude II, Raum 103, Alter Steinbacher Weg 44

- Anwesend: *Dekan des FB 04:* Ansgar Kreuzer
Professor/innen Dres.: Horst Carl, Ulrike Weckel, Thomas Bohn, Karen Piepenbrink, Athina Lexutt, Sigrid Ruby, Gerson Reuter
wiss. Mitarbeiter/innen: Isabelle Künzer, Christian Stadelmaie
Studierende: Jakob Roloff, Sebastian Fritsch
administrativ-technische Mitarbeiterin: -Pamela Nowak
entschuldigt: Jana Kaiser, Hannah Ahlheim, Sarah Grimm
- Gäste: Sandra Hammamy, Michael Novian, Matthias Vogel, Nicole Immig, Naime Cakir-Mattner, Alexander Schmidt, Sebastian Alt, Hans-Jürgen Bömelburg, Peter Haslinger, Stephan Pruchniewicz, Rhea Rothgerber, Michaela Stark, Julia Koch, Joybrato Mukherjee

TOP 1: Austausch mit dem Präsidenten

Der Dekan begrüßt Präsident Mukherjee bei seinem letzten Besuch im Fachbereichsrat des FB04. Der Präsident bedankt sich und berichtet über folgende Punkte:

Wie auch der Presse zu entnehmen war, ist die Immobilie **Alte UB** an einen privaten Investor übergeben worden. Der Präsident betont in diesem Zusammenhang, dass er sich sehr darüber freut, dass die Alte UB in eine Hand gegeben wurde, die das Gebäude nicht unter Renditeprämissen, sondern im Sinne der Universität unterhält.

Mit der Erstellung der **Strategiepapiere** für die Bereiche Nachhaltigkeit und Digitalisierung ist ein breites Repertoire an Strategiepapieren, in denen Entwicklungen für die kommenden Jahre in allen Kernbereichen der Universität aufgezeigt und vorbereitet werden, abgeschlossen,

Der Präsident weist auf die Bedeutung der **Exzellenzstrategie** hin und sieht die Notwendigkeit, diese weiterhin zu unterstützen. Der JLU räumt er aufgrund der bisherigen Clusterentscheidungen die besten Möglichkeiten aller hessischen Universitäten ein, im Rahmen der Exzellenzstrategie erfolgreich zu sein und Exzellenzuniversität zu werden.

Der Präsident berichtet von den Vorbereitungen auf die nächsten **Hochschulpaktverhandlungen**. Hier liege ein Augenmerk auf dem Unterhalt der Liegenschaften der JLU. Die JLU habe im Vergleich zu anderen hessischen Universitäten den größten Bestand an Altimmobilien. 60% der Bestandsgebäude seien älter als 40 Jahre. Entsprechend sei dafür einzutreten, dass Gelder im Rahmen von Heureka oder zum Ausgleich von Energiepreissteigerungen in Gießen landen.

Man haben Prof. Eberhard Kurz erfolgreich als W3-Professor und neuen **CIO des HRZ** an die JLU berufen können und damit einen höchst erfolgreichen und renommierten Kandidaten mit diversen Leitungserfahrungen in unterschiedlichsten Bereichen.

Mit Blick auf den **Strategieprozess** des Fachbereichs 04 merkt der Präsident an, dass im die Entwicklung der Studierendenzahlen Sorge bereite. Geisteswissenschaftliche Fächerzonen seien bundesweit rückläufig nachgefragt. Dies treffe auch auf Gießen zu. Zudem müsse es angesichts des auslaufenden SFB „Dynamiken der Sicherheit“ unbedingtes Ziel sein, den SFB „Konfliktgemeinschaften“ erfolgreich zu initiieren und damit eine bundesweit in den Geisteswissenschaften nahezu einmalige DFG-Erfolgsgeschichte fortzusetzen.

In der sich an den Bericht des Präsidenten anschließenden Diskussion fragt Prof. Bömelburg nach den Möglichkeiten, die durch die erfolgreiche **EU-Konsortiums**-Antragsstellung gegeben

sei. Der Präsident betont vor allem, die sich aus der erfolgreichen Antragsstellung ableitenden Erfolgsaussichten auf Anschlussförderungen und –perspektiven (etwa weitere Förderungen im Rahmen EU Horizon).

Frau Lexutt fragt nach, ob der Präsident näher ausführen könnte, was die im Senat angesprochene Neubewertung der **Akzentbereiche** nach sich ziehe. Der Präsident erläutert, dass der Hochschulrat die Kriteriologie hinter den ausgewiesenen Akzentbereichen nachgefragt habe. Hier müsse man für die Exzellenzinitiative eine stärker kriteriengeleitete Strategie zur Bewertung und Definition der Akzentbereiche entwickeln.

Befragt nach den weiteren **Folgen der Energiepreissteigerungen** führt der Präsident aus, dass weiterhin mit einem hohen Preisniveau zu rechnen sei. Nicht allein deshalb seien weitere Maßnahmen im Bereich Energie notwendig, zu denen der Präsident zählt:

Etablierung eines Belohnungssystems für Einsparungen in den Fachbereichen

Die Abgabe nicht genutzter aber unterhaltener Immobilien

Notwendig sei auch eine Diskussion über die Ausstattung von Professuren zu führen (hier sieht der Präsident den FB04 prädestiniert für die Bildung von Departments)

Möglich sei die Einführung eines Konzepts des Flächenhandels zwischen den Fachbereichen

Hierzu ergeben sich wiederum Nachfragen:

Was die Nachfrage nach möglicher Stromerzeugung der JLU durch Photovoltaik betrifft, führt der Präsident aus, dass man rechtlich leider bislang keine Möglichkeit habe über den Eigenbedarf hinaus Strom zu erzeugen und wirtschaftlich weiter zu betreiben. Daher kann Photovoltaik derzeit nur dort sinnvoll ausgebaut werden, wo sie der Deckung des Eigenbedarfs dient.

Befragt nach Parametern für ein Belohnungssystem merkt der Präsident an, dass es in der Tat Schwierigkeiten zu berücksichtigen gelte, wie die Asymmetrien beim Energieverbrauch; die gemeinschaftliche Nutzung von Flächen, die Messbarkeit einzelner Stromverbräuche. Dies müsse man sorgsam berücksichtigen.

Für das Philosophikum sei nach Abschluss der jetzigen Ausbaustufe seiner Auffassung nach nicht mit einer weiteren Ausbaustufe nach dem Heidemasterplan zu rechnen. In jedem Fall sei nach der ersten Ausbaustufe eine Neubewertung notwendig. Der Präsident könne sich vielmehr vorstellen, dass für die Zukunft ein stärkerer Bezug zur Innenstadt förderlich sei.

Angesprochen auf Maßnahmen im Bereich **Marketing**, merkt der Präsident an, dass man die Bestrebungen zur Neugründung eines Dezernats A vorerst gestoppt habe, was auch zu Verzögerungen bei geplanten Marketingstrategien geführt habe. Man sehe die Bedarfe in diesem Bereich, müsse aber festhalten, dass man mit den derzeitigen Strukturen den Bedarfen nicht ausreichend entsprechen könne.

Abschließend spricht der Dekan im Namen des Fachbereichs dem Präsidenten seinen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren aus und wünscht ihm für die bevorstehenden Aufgaben alles Gute.

TOP 2: *Feststellung der Beschlussfähigkeit*

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 3: *Genehmigung der Tagesordnung*

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: *Genehmigung des Protokolls der Sitzung 03/2023*

Frau Weckel verweist im Hinblick auf TOP10 des Protokolls, dass sich die Anfrage des Historischen Instituts hinsichtlich der Anrechnung von Team-Teaching auf das Lehrdeputat nicht vor

dem Hintergrund ausfallender Stunden ergeben habe, sondern im Bemühen um ein attraktiveres Lehrangebot. Diese Anmerkung wird als Protokollnotiz zum Protokoll der Sitzung 03/2023 geführt und das Protokoll wie folgt geändert.

Das Protokoll wird unter Berücksichtigung dieser Protokollnotiz einstimmig genehmigt.

TOP 5: *Mitteilungen des Dekans*

Die Mitteilungen des Dekans wurden im Vorfeld schriftlich übersandt:

Berufungs- und Bleibeverhandlungen:

Im Verfahren zur Besetzung der W2-Professur für Didaktik der Geschichte (Nf. Oswald) finden am 14.07.2023 (erste) Berufungsverhandlungen mit der Erstplatzierten Prof. Dr Christina Brüning statt.

Besondere Ereignisse und Entwicklungen:

- Der DAAD hat die Ausschreibungstermine für verschiedene Programmlinien bekannt gegeben (DAAD-Projektförderung: Zentraler Ausschreibungstermin im Juni 2023/AAA), um deren Beachtung das Dekanat bittet. [siehe Anlage]
- 13. Ausschreibung der Alexander von Humboldt-Stiftung für gefährdete und geflüchtete Forschende. Bis zum 15. September 2023 können Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in Deutschland wieder Fördermittel zur Aufnahme gefährdeter Forschender beantragen.

Die Philipp Schwartz-Initiative der Alexander von Humboldt-Stiftung, die vom Auswärtigen Amt sowie privaten Stiftungen finanziert wird, versetzt Gasteinrichtungen in die Lage, gefährdeten Forschenden Förderung für 24-monatige Forschungsaufenthalte zu verleihen. Außerdem stehen Mittel zur Verfügung, um entsprechende Strukturen an den aufnehmenden Institutionen zu schaffen und die geförderten Forscherinnen und Forscher in ihrer beruflichen Neuorientierung zu unterstützen. Weitere Informationen zur Philipp Schwartz-Initiative sowie alle erforderlichen Antragsunterlagen finden Sie unter: <https://www.humboldt-foundation.de/bewerben/foerderprogramme/philipp-schwartz-initiative>

- Die Senats- und Fachbereichsratswahlen im Sommersemester 2023 haben am 29. Juni 2023 geendet. Die vorläufigen Ergebnisse finden Sie hier: <https://www.uni-giessen.de/de/org/admin/dez/b/2/wahlen/wahlen-senat-fbr/wahlensose2023-1/wahlensose2023>
- Die AIWG fördert ab 2024 einen AIWG-Forschungsantrag (Longterm-Format) "Mit dem Propheten Muhammad ins Gespräch kommen?" für eine Forschungsgruppe unter Federführung von Prof. Vimercati-Sanseverino, Prof. Sarikaya und Prof. Gharaibeh.
- Frau Cakir-Mattner hat als Hauptantragsstellerin einen Antrag zum Thema „Re:present! Selbstdarstellung muslimischer Frauen im Netz – Begründungszusammenhänge und Stellenwert religiöser Argumentationsmuster“ bei der AIWG eingereicht (beantragte Fördersumme 193.000€)
- Dr. Daniel Minkin (Philosophie) plant die Einreichung eines Projekts über die JLU zum Thema „Metaphilosophischer Skeptizismus: Philosophisches Wissen auf dem Prüfstand“ im Format Eigene Stelle bei der DFG.
- Im Rahmen der Erasmus+ Initiative "European Universities – Development of new deep institutional transnational cooperation" wurde am 3. Juli 2023 die Förderung von sieben neuen

europäischen Hochschulallianzen durch die Europäische Kommission bekanntgegeben – darunter ein Konsortium mit starker Beteiligung der JLU. Das Vorhaben zur Gründung der „European University for Peace, Justice, and Inclusive Societies“ (EUPeace) hat mit einer ausgezeichneten Bewertung einen herausragenden Erfolg erzielt und wird mit einer Förderungssumme von ca. 14,4 Mio. Euro für die initiale Förderperiode von vier Jahren gefördert. Bitte beachten Sie hierzu die folgende Pressemitteilung: <https://www.uni-giessen.de/de/ueberuns/pressestelle/pm/hochschulallianzeupeace> .

Weitere Informationen finden Sie auch hier: <https://www.eupeace.eu/>

Termine:

- Im WiSe findet der Fachbereichsrat statt am: 01.11.23; 13.12.23; 17.01.24, jeweils um 14h in Raum G333.
- Am Donnerstag, 08.02.2024 wird die gemeinsame Antrittsvorlesung von Frau Prof. Brockmeyer und Frau Prof. Immig stattfinden.

TOP 6: Bericht des Studiendekans

Seitens des Studiendekanats sind im kurzen Zeitraum zum vorherigen Fachbereichsrat keine Berichtspunkte angefallen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Haslinger kündigt an, dass im Rahmen des Projekt NfDi für Memory zu Beginn des WiSe Austauschrunden in den Bereichen „Digitale Geschichte“ und „Digitale Infrastruktur“ geplant sind.

Das Protokoll ist noch nicht genehmigt.

Prof. Dr. Ansgar Kreutzer
(Dekan)

Michael Novian
(Protokollant)